

Keith Haring «Ohne Titel»



In Paris kaufte ich mir ein Malbuch mit **Keith Haring** Bildern. Er hat dieses für sein Patenkind gemacht und nun ist es veröffentlicht worden. Alle Kinder, die das Malbuch betrachten und ausmalen, finden Gefallen daran. Mir haben anfangs vor allem die dekorativen Bilder Harings gefallen. Hauptsache es hat Männchen darauf und war farbig. Ich mag seine Kunst schon lange, doch so richtig Gedanken über den Künstler und den Hintergrund seiner Bilder habe ich mir noch nie gemacht. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass ich hinter seinen Bildern nicht sehr viel finden kann. Je länger und intensiver ich mich mit Harings Biografie beschäftige, desto mehr fasziniert er mich. Seine Bilder bekommen plötzlich eine ganz andere Bedeutung. Ich frage mich, warum dieser Künstler so vielen Leuten gefällt. In vielen Läden kann man Keith Haring Dekorationsmaterial kaufen. Den meisten geht es wie mir anfangs, ihnen gefallen die Männchen; die Aussage des Bildes steht nicht im Vordergrund oder ist für den Betrachter nicht von Bedeutung.

Haring sagte selber, dass auch durch Dekoration die Leute etwas lernen, denn aus diesem Grund hat er auch

jegliche Gegenstände verziert. In seinem Pop-Shop kann man vieles davon kaufen.

Keith Harings Theorie lautet: Informationen werden auch unbewusst gespeichert. Hat er darum Wände besprayed?

Zum Bild «Untitled»

1987

Keith Haring ist einer der jüngsten Künstler der Pop-Art. Seine Zeichen sind sehr bekannt. Er lernte viel von seinem Vorgänger Andy Warhol. Keith Haring stellte nicht Gegenstände dar, sondern versuchte mit seinen Bildern die Menschheit zu illustrieren. Alles, was auf seinen Bildern zu sehen ist, sind wir. Mit seinen Bildern versucht Haring mit dem Betrachter zu diskutieren. Keith Harings Bilder sind eine unverwechselbare, einfache Zeichensprache. Die Bilder sind gekennzeichnet durch Frontalität und Symmetrie. Er verzichtet auf Details.

Mit einfachen Strichmännchen – er nannte sie Ikonen – gestaltete er Bilder.

Auch in diesem Bild benutzte Haring die besondere Leuchtkraft der Farbe Gelb, Rot, Blau, umrandete seine Formen mit fetten schwarzen Umrisslinien, so dass sie plakativ, fernwirksam und unmissverständlich wirken. Seine tanzenden Linien, seinen sicheren Strich und seine Walt-Disney-Farbwahl setzte er auch bei diesem Bild ein, um den Betrachter nachdenklich zu stimmen.



Unterrichtsbausteine

62

1. Das Bild von Keith Haring wird kopiert. Danach übertragen die Kinder das Bild und fahren die Konturen mit Weissleim nach. Diesen lassen sie einen Tag lang trocknen und malen am nächsten Tag das Bild mit den Grundfarben aus.

2. Zu zweit stellen sich die Kinder genau so hin wie auf dem Bild. Wie müssen sich diese beiden Personen fühlen? Die Kinder werden feststellen, dass es sich um eine Freundschaft handeln muss. Sie malen nun demzufolge ein Bild, welches sie mit ihrer Freundin/ mit ihrem Freund darstellt.

3. Den Kindern wird klar gemacht, dass Keith Haring sehr viele Männchen in Bewegung gemalt hat. Die Hälfte der Klasse soll sich nun zu Musik bewegen. Sobald die Musik stoppt, stehen alle still. Die andere Hälfte der Klasse

skizziert nun die Klassenkameradinnen und Klassenkameraden. Aus diesen Skizzen werden dann «bewegende Männchen» gemalt. Mit Fenstermalfarben werden Keith-Haring-Männchen auf die Fenster gemalt.

4. Wenn wir die Bilder von Keith Haring betrachten, fällt auf, dass er immer mit reinen Farben gearbeitet hat. In leere Petflaschen füllen wir gefärbtes Wasser. Diese versuchen wir nun als Klasse zu einem Bild zu formatieren.

5. Viel verschieden farbige Ballone werden aufgeblasen und nachher an einer Wand zu einem Bild zusammen gebracht.

6. Wie bei Punkt 5 werden nur weisse Ballone aufgeblasen und an einer weissen Wand befestigt. Die Kinder können nun auf eine Hellraumprojektfolie ein Bild im Stil von Keith Haring malen. Dieses Bild wird dann auf die weisse Ballonwand projiziert.



